



17.09.2022 19:00 Uhr

im Dom St. Petrus

24.09.2022 18:15 Uhr

das jährliche ökumenische Feiernahl in St. Marien mit der Gemeinde

St. Marien

## Gottesdienstablauf

Eröffnung	194, 1+2+6	Nun jauchzt dem Herren, alle Welt
Kyrie	23	Kyrie eleison
Gloria	194,7	Gott Vater in dem höchsten Thron
Lesung	Ex 32, 1-7, 13-14	
Antwortgesang	20	Mach neu das Herz
Halleluja	242	
Evangelium	Lk 15, 1-32	
Predigt		
Fürbitten		
Gabenbereitung	607	Wo Freundschaft ist und Liebe
Sanctus	273	Du bist heilig, du bringst Heil
Vater unser	318	
Friedensgruß	581	Um Frieden
Kommunion		
Danksagung	708	Dass die neue Welt noch kommen mag
Schlussgebet		
Schlusslied	629	Überall bist du
Segen		

## 194, 1+2+6

1. Nun jauchzt dem Her - ren, al - le Welt.  
Kommt her, zu sei - nem Dienst euch stellt;  
kommt mit Froh - lok - ken, säu - met nicht,  
kommt vor sein hei - lig An - ge - sicht.

2. Erkennt, daß Gott ist unser Herr, / der uns erschaffen ihm zur Ehr, / und nicht wir selbst; durch Gottes Gnad / ein jeder Mensch sein Leben hat.

3. Wie reich hat uns der Herr bedacht, / der uns zu seinem Volk gemacht. / Als guter Hirt ist er bereit, / zu führen uns auf seine Weid.

4. Die ihr nun wolle bei ihm sein, / kommt, geht zu seinen Toren ein / mit Loben durch der Psalmen Klang, / zu seinem Hause mit Gesang.

5. Dankt unserm Gott, lobsinget ihm, / rühmt seinen Namen mit lauter Stimm; / lobsingt und danket allesamt. 7 Gott loben, das ist unser Amt.

6. Er ist voll Güte und Freundlichkeit, / voll Lieb und Treue zu jeder Zeit. / Sein Gnade währt immer dort und hier / und seine Wahrheit für und für.

7. Gott Vater in dem höchsten Thron / und Jesus Christus, seinem Sohn, / dem Tröster auch, dem Heiligen Geist, / sei immerdar Lob, Ehr und Preis.

T: nach Cornelius Becker 1602 und Hannover 1646 nach Psalm 100  
M: 14. Jahrhundert / Hamburg 1598 / Hannover 1646

## 23

### Erste Choralmesse – Missa mundi

V/A Ký - ri - e e - lé - i - son.  
V/A Chri - ste e - lé - i - son.  
V/A Ký - ri - e e - lé - i - son.  
Wenn man jeden Ruf dreimal singt, werden beide Wiederholungen von A gesungen; der 9. Ruf lautet dann:  
A Ký - ri - e e - lé - i - son.

# 194, 7

1. Nun jauchzt dem Her - ren, al - le Welt.  
 Kommt her, zu sei - nem Dienst euch stellt;  
 kommt mit Froh - lok - ken, säu - met nicht,  
 kommt vor sein hei - lig An - ge - sicht.

2. Erkennt, daß Gott ist unser Herr, / der uns erschaffen ihm zur Ehr, / und nicht wir selbst; durch Gottes Gnad / ein jeder Mensch sein Leben hat.
3. Wie reich hat uns der Herr bedacht, / der uns zu seinem Volk gemacht. / Als guter Hirt ist er bereit, / zu führen uns auf seine Weid.
4. Die ihr nun wollet bei ihm sein, / kommt, geht zu seinen Toren ein / mit Loben durch der Psalmen Klang, / zu seinem Hause mit Gesang.
5. Dankt unserm Gott, lobsinget ihm, / rühmt seinen Namen mit lauter Stimm; / lobsingt und danket allesamt. / Gott loben, das ist unser Amt.
6. Er ist voll Güt und Freundlichkeit, / voll Lieb und Treu zu jeder Zeit. / Sein Gnad währt immer dort und hier / und seine Wahrheit für und für.
7. Gott Vater in dem höchsten Thron / und Jesus Christus, seinem Sohn, / dem Tröster auch, dem Heiligen Geist, / sei immerdar Lob, Ehr und Preis.

T: nach Cornelius Becker 1602 und Hannover 1646 nach Psalm 100  
 M: 14. Jahrhundert / Hamburg 1598 / Hannover 1646

# 242

Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja,

Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

M u. S: Herkunft unbekannt (Irland)

# 20

## Mach neu das Herz

Apostelgeschichte 4,32-37

T: Huub Oosterhuis  
 Ü: Birgitta Kasper-Heuermann  
 M: Tom Löwenthal, op. 17.3

Mach neu das Herz, er-hel-le den Ver-  
 stand, dass wir ein - an-der hal-ten und be-  
 le-ben. Mach uns zu dei - ner Ge-mein -  
 de. Stim - me, die un-ser Ge-wis-sen  
 weckt, ver - birg dich nicht, ver -  
 birg dich nicht.

# 607

## Wo Freundschaft ist

T: Huub Oosterhuis  
 M: Antoine Oomen

Wo Freund-schaft ist und Lie - be,  
 da ist Gott.

Lasst uns erfreut und ehrfurchtsvoll  
 für ihn singen dies Lied, für ihn, der lebt.  
 Auf dass wir aufrichtig Liebe haben zueinander:  
 wo Freundschaft ist und Liebe, da ist Gott.  
 An diesem Ort versammelt, lasst uns sein  
 einig im Geiste, Herzen ungeteilt.  
 Weg alle harten Worte, Groll und Zwiespalt.  
 Dass Liebe wohne unter uns, Gott selbst.

Wo Freundschaft ist ...

Mögen wir sehn mit allen, die schon dort sind,  
 im Licht verherrlicht, sehn dein Angesicht.  
 Freude, die unermesslich ist, Sicherheit,  
 die in Ewigkeit kein Ende findet.

Wo Freundschaft ist ...

# 273

Teil 1

Dm Gm<sup>7</sup>

Du bist hei - lig, du bringst Heil, —  
mit - ten un - ter uns im Geist, —

C F<sup>maj7</sup>

bist die Fül - le, wir ein Teil — der Ge -  
der Le - ben - dig - keit ver - heißt, — kommst zu

B<sup>b</sup> Gm<sup>7</sup>

schich - te, die du webst, — Gott, wir  
uns in Brot und Wein, — schenkst uns

1. A<sup>4</sup> A<sup>7</sup> 2. A<sup>7</sup> Dm

dan - ken dir, du lebst — dei - ne Lie - be ein. —

Teil 2

Dm Gm<sup>7</sup>

Du bist hei - lig, — du bist  
Hal - le - lu - ja, — Hal - le -

C F<sup>maj7</sup> B<sup>b</sup> Gm

hei - lig, — du bist hei - lig, — Al - le  
lu - ia, — Hal - le - lu - ia, — Hal - le -

1. A 2. A A Dm

Welt schau - e auf dich, — lu - ja — für dich.

Teil 1 und Teil 2 können gleichzeitig gesungen werden.  
Originaltext und Melodie: Per Harling. Deutsch: Fritz Baltruweit

© beim Autor (Originaltext und Melodie); deutscher Text: tvd-Verlag, Düsseldorf

# 318

Va - ter un - ser im Him - mel. Ge - heiligt werde dein Name.

Dein Reich kom - me. Dein Wille geschehe.

Wie im Himmel so auf Er - den. Unser tägliches Brot gib uns

heu - te. Und ver - gib uns uns - re Schuld.

Wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht

in Ver - su - chung, sondern erlöse uns von dem Bös - sen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit

in E - wig - keit. A - - - men.

M: russ. orth.

# Um Frieden

nach Augustinus, Bekenntnisse X, 27,38;  
Hohelied 8,1-4

T. H. Oosterhuis  
Ü: A. Rothenberg-Joerges  
M: A. Oomen

581

V/A

Viel zu spät hab ich dich lieb ge-won-nen,

Schön-heit, was bist du alt, was bist du neu.

1. Viel zu spät hab ich dich lieb gewonnen.  
In mir drinnen warst du, ich war draußen,  
und ich suchte dich, ein sehend Blinder,  
außer mir.  
Wie Wasser ausgeschüttet, lief ich von dir weg  
und ging verloren unter so viel Schönheit,  
die nicht du ist.

Viel zu spät ...

2. Dann hast du gerufen und geschrien,  
meine Taubheit hast du aufgebrochen.  
Augen blendend bist du aufgetaucht,  
meine Blindheit in die Flucht zu schlagen.  
Duftend kamst du und ich holte Atem,  
noch ring ich um Atem und um dich.  
Kostete von dir und seither dürste,  
hungre ich nach dir.  
Mich, leicht Berührten, hat dein Licht entzündet.  
Und jetzt brenn ich lichterloh auf dich hin,  
auf den Frieden.

Viel zu spät ...

# 708 Dass die neue Welt noch kommen mag

Off 21, Jes 65, 20

T. Huub Oosterhuis  
Ü: Annette Rothenberg-Joerges  
M: Antoine Oomen

V/A

Dass die neu-e Welt noch kom-men mag, wo

Brot ge-nug und Was-ser strömt für

al - le.

Da schaffen wir sichere Orte,  
wohnen zusammen in Eintracht und Frieden,  
im Schatten von Bäumen.

Kein Kind wird je dort sterben,  
alte Menschen erfüllen die Tage  
und junge Menschen werden dort erst,  
wenn sie hundert sind, sterben.

V/A

Wer wer - den uns nicht sinn - los mü - hen, nicht

Kin - der ge - bä - ren für das Ent - set - zen. Der

# 629 Überall bist du

T. H. Oosterhuis  
Ü: P. Pawlowsky  
M: A. Oomen

1. Ü - ber-all bist du un - sicht - bar zu ge - gen,

re - dest ganz nah, die Stil - le er - hofft dich,

Men-schen be-stehn dich, sehn und er-le - ben dich.

2. Menschen aus Fleisch, aus Stein und aus Feuer,  
hart und aus Blut, unstillbare Fluten,  
Menschen dein Volk, deine Stadt hier auf Erden.

3. Erde ist nur, was wir sind, was wir machen,  
atme uns frei, mach uns, deine Erde,  
zum neuen Himmel, Friede auf Erden.

Wolf und das Lamm wer-den wei-den zu-sam-men: wir

1. ha - ben den Krieg ver - lernt. 2. lernt.

V/A

Dass die neu-e Welt noch kom-men mag, wo

Brot ge-nug und Was-ser strömt für

1. al - le. 2. le.